

EIN PREIS MIT PRESTIGE

Der „Red Arrow 2024“, der Preis der Standort- und Infrastrukturinitiative Future Business Austria, wurde im November im Rahmen des FBA-Symposiums in der Wirtschaftskammer Österreich vergeben. Mit dem Infrastrukturpreis sollen nachhaltige Bemühungen im Infrastrukturbereich öffentlich sichtbar gemacht werden. Die Verleihung erfolgte durch den Initiator David Ungar-Klein sowie Alfred Harl, dem Fachverbandsobmann UBIT der Wirtschaftskammer Österreich. Der Preis zeichnet Personen, Unternehmen und Institutionen aus, die durch ihr Engagement zur Verbesserung der Infrastruktur am Wirtschaftsstandort Österreich beigetragen haben oder Österreich als Vorbild dienen können. Dieses Jahr wurde der „Red Arrow 2024“ an die niederösterreichische Wirtschaftsagentur ecoplus verliehen: „In 16 Wirtschaftsparks stellt ecoplus erstklassige Unternehmensstandorte zur Verfügung. Seit 1987 konnten von ecoplus 2.763 Betriebsansiedlungen und Standorterweiterungen erfolgreich betreut werden. Damit



© NLK/Pfeifer

wurden rund 55.010 Arbeitsplätze gesichert bzw. neu geschaffen“, erklärte die Landeshauptfrau Johanna Mikl-Leitner – und auch der Geschäftsführer von ecoplus, Helmut Miernicki, freute sich und sieht den Gewinn der Auszeichnung als große Ehre, aber auch als klaren Auftrag: „Die Verleihung des Preises motiviert uns, weiterhin mit großem Engagement an der Stärkung unseres Wirtschaftsstandorts zu arbeiten. Denn professionelle Standort-Services und die gezielte Unterstützung von unternehmerischen Zukunftsprojekten sind gerade heute wichtiger denn je.“

www.ecoplus.at

INTELLIGENTE PHOTOVOLTAIK

Das bereits mehrfach ausgezeichnete Salzburger Start-up Anywhere.Solar wurde beim Gewinn-Jungunternehmer.in-Award mit dem zweiten Rang belohnt und setzt damit Maßstäbe in der Photovoltaik-Branche: Mit dem Produkt Voltwings Trucks & Busses bietet das Unternehmen eine modular aufgebaute Überdachungslösung mit Photovoltaik, die speziell auf die Anforderungen großer Fahrzeuge wie LKW und Busse zugeschnitten ist. Das

erste Projekt wurde im Oktober in Oberösterreich errichtet. Der Clou des Systems: Mit der Überdachung (Einfahrtshöhe 4,5 Meter) werden nicht nur bestehende versiegelte Flächen zur Grünstromerzeugung genutzt, sondern die Fahrzeuge auch vor Witterungseinflüssen geschützt. In Kombination mit der Ladetechnik können so die zunehmend elektrifizierten Großfahrzeuge mit eigenem Strom versorgt werden.

www.anywhere.solar

Medieneigentümer, Herausgeber, Redaktionsadresse: NEW BUSINESS Verlag GmbH, A-1180 Wien, Kutschker-gasse 42, T.: +43/1/235 13 66-0, Fax-DW: -999 **Konzeption:** NEW BUSINESS **Gestaltung:** Gabriele Sonberger **Geschäftsführer:** Lorin Polak (DW 300), lorin.polak@newbusiness.at **Hinweis:** Im Sinne einer leichteren Lesbarkeit werden geschlechtsspezifische Bezeichnungen nur in ihrer männlichen Form angeführt. Dies impliziert keinesfalls eine Benachteiligung des jeweils anderen Geschlechts. Frauen und Männer mögen sich von den Inhalten unseres Newsletters gleichermaßen angesprochen fühlen.

IN DIESER AUSGABE

Murrelektronik: Machine Vision wird jetzt einfacher zu handeln..... 2

Spitzer Engineering: 35 Jahre Kompetenz in Österreich 4

Neue EU-Direktive: Wie Greenwashing verhindert werden soll..... 6

Hotel-Tipp: Der Winter auf Sylt lädt nicht nur zum Wandern ein 6

Vor den Vorhang: Mit David Spratt hat Constantia Flexibles ab 1. Jänner einen neuen CEO 7

POOL, ABER COOL

Im Rahmen des jährlichen Partnertreffens, das vom 14. bis 15. November auf Mallorca stattfand, zeichnete Biotop die besten Naturpool- und Schwimmteichprojekte seiner internationalen Partner mit dem Design Award aus. Insgesamt hatten sich Partnerfirmen aus sechs Nationen mit 35 Projekten für den Wettbewerb beworben. Die gute Nachricht: Für Österreich konnte Garten Wammes in der Kategorie Living Pool mit dem Konzept „Berghimmel“ den ersten Platz belegen – der preisgekrönte Indoor-Living-Pool liegt im Herzen der Alpen direkt an der Skipiste und fügt sich harmonisch in die alpine Umgebung ein. Biotop, der Veranstalter des Awards, realisierte als erstes Unternehmen eine naturnahe Alternative zu Swimmingpools – heute ist er mit über 8.500 errichteten Anlagen Weltmarktführer.

www.gartenwammes.at

**DAS AKTUELLE
NEW BUSINESS**

DAS PRINTMAGAZIN
FÜR UNTERNEHMER

**JETZT IN IHRER TRAFIK
ODER IM ABO!**

www.newbusiness.at

DAS KOMPAKTE MULTITALENT

In vielen Applikationen nimmt das Thema Machine Vision eine zentrale Rolle ein. Je mehr dieser Systeme dabei zum Einsatz kommen, umso mehr stellt sich die Frage nach dem Installationskonzept. Murrelektronik hat die Antwort parat – und eine wichtige Rolle spielt dabei der neue Xelity-Hybridswitch.



Der neue Xelity-Hybridswitch von Murrelektronik verbindet alle Komponenten eines Machine Vision-Systems lokal miteinander.

Moderne Machine Vision-Systeme sind aus den heutigen Produktions- und Logistikanlagen nicht mehr wegzudenken: Sie sorgen für Effizienz, sichern die Qualität und gewährleisten die Sicherheit für Mensch und Maschine. Gefragt sind flexible, modulare und skalierbare Systeme, um prompt auf Änderungen reagieren zu können. Und diese Systeme sollen möglichst schnell und einfach zu installieren und zu warten sein, weil ausgebildetes Fachpersonal immer mehr zum raren Gut wird. Als

Vorreiter und führendes Unternehmen in der dezentralen elektrischen Automatisierungstechnik hat Murrelektronik auch zu diesem Thema eine geschickte Lösung parat: den neuen Xelity-Hybridswitch.

WENIGER IST MEHR

Die Idee dahinter: Wenn lokale, selbstverwaltete Systeme nur über ein Kabel mit einem zentralen Server verbunden sind, können Hersteller ihre Prozesse viel einfacher ändern und ihre Bildverarbeitungs-

systeme einsetzen. Genau das macht dieser neue Switch möglich: Er verfügt über vier Daten- und vier 4A-Stromanschlüsse der NEC-Klasse 2, sodass der Anwender bis zu vier Kameras mit einem Switch betreiben kann. Außerdem kann er mehrere Switches als Daisy-Chain miteinander verbinden und so das Netzwerk von Kameras und anderen Peripheriegeräten erweitern. Dieser Ansatz vereinfacht die Wartung und Fehlerbehebung erheblich, denn hier sind alle Komponenten des Machine Vision-Systems lokal miteinander verbunden. Dadurch ist es einfach, eine Kamera auszutauschen oder einen Blitz vor Ort hinzuzufügen, ohne die Anschlüsse in einem Schaltschrank herausfinden zu müssen. So können einfache Wartungsaufgaben schneller und ohne Hilfe von Fachpersonal durchgeführt werden. Der Xelity-Hybridswitch hilft zusätzlich: Die LEDs an jedem Port geben Rückmeldung, ob ein Anschluss korrekt ausgeführt ist – und die Online-Diagnosetools ermöglichen eine detailliertere Fehlerbehebung.

FÜR DEN EINSATZ IM FELD BESTENS GEWAPPNET

Dieser Ansatz stellt besondere Anforderungen an die Widerstandsfähigkeit. Deshalb ist der Xelity-Hybridswitch bis ins Detail für die Montage in direkter Prozessnähe ausgelegt: Er hat ein robustes, vollvergossenes Gehäuse aus Metall, ist schock- und vibrationsfest, erfüllt die Schutzklasse IP67 und hält Betriebstemperaturen von -40°C bis +55°C stand. Ebenfalls wichtig zu wissen: Der Xelity Hybridswitch unterstützt Gigabit Ethernet, die gängigste Kameraschnittstellentechnologie in der Bildverarbeitungsindustrie sowie fortschrittliches Netzwerkmanagement mit Jumbo Frames, NAT, NAC oder QoS. ■

Murrelektronik GmbH

Office Park 4, 4. OG/Top A.45,
A-1300 Wien-Flughafen
Fon +43 1 7064525-0
Fax +43 1 7064525-300
info@murrelektronik.at
www.murrelektronik.at

Foto: Architekturfoto

Höchste Qualität & Kompetenz

DOMICO wurde im Jahr 1978 aus der Faszination über die wirtschaftlichen und technischen Möglichkeiten beim Bauen mit Metall gegründet.

LANGLEBIGKEIT SICHERT NACHHALTIGKEIT,
GESCHWINDIGKEIT SCHAFFT WIRTSCHAFTLICHKEIT,
ERFAHRUNG ENTWICKELT INNOVATION.

FÜR IHRE FREIHEIT IM DESIGN.

Kreatives Bauen mit Metall



Element-Halle



Element-Dach



Planum®-Fassade in Wave



Domitec®-Dach



Design-Planum®



Planum®LivingGreen

35 JAHRE ENGINEERING-KOMPETENZ

Spitzer Engineering mit Sitz im steirischen Vorau zählt zu den größten Ingenieurbüros in Österreich. Kunden rund um den Globus wird einzigartiges Know-how in den Sparten Industrieanlagenbau, Maschinenbau, Pharmatechnik sowie Energie- und Umwelttechnik angeboten.

Spitzer Engineering hat es sich zur Aufgabe gemacht, den kontinuierlich steigenden Anforderungen im Industrieanlagen- und Maschinenbau gerecht zu werden. Seit der Firmengründung 1989 sind 35 ereignisreiche Jahre ins Land gezogen. 1994 wurde das Einzelunternehmen in eine Gesellschaft mit beschränkter Haftung umgewandelt. Die erfolgreiche Projektentwicklung im Bereich Kraftwerksbau und die Erweiterung der Engineering-Leistungen auf verschiedenste Bereiche ebneten den Weg für anhaltendes Wachstum. Heute beschäftigt das Unternehmen rund 100 Mitarbeiter:innen und zählt damit zu Österreichs größten Ingenieurbüros. Neben dem Hauptsitz im Impulszentrum Vorau, wo rund 70 Beschäftigte tätig sind, verfügt Spitzer über einen Standort in Wr. Neustadt und seit Kurzem einen weiteren in Raaba. Da die vorherige Niederlassung in Grambach zu klein wurde, erfolgte im Sommer 2022 die Übersiedlung in den Technopark Raaba.

VOM BASIC BIS INS LETZTE DETAIL

Die Produktpalette reicht von Studien bis zum Detailengineering und von der Planung bis zur Fertigungsüberwachung. Angeboten werden technisch und wirtschaftlich maßgeschneiderte Lösungen mit einem gesunden Maß an Innovation – dies schätzen auch langjährige Kunden wie voestalpine, Primetals, Andritz, Zeta oder Bilfinger. Das Portfolio ist also breit aufgestellt und reicht von Projektierungen im Industrieanlagenbau über die Stahlbauplanung bis hin zum Sondermaschinenbau. In phar-



Simone und Herbert Spitzer blicken zuversichtlich in die Zukunft.

mazeutischen Anlagen wird besonderes Augenmerk auf die prozesstechnische Optimierung gelegt – denn „Anlagenbetreibern sind der sorgenfreie Betrieb, einfache Wartung und – sofern nicht verhinderbar – kurze Ausfallzeiten ein Anliegen“, so Herbert Spitzer.

Der kürzlich 70 gewordene Ingenieur begleitet das Unternehmen nun schon sein halbes Leben auf dem ereignisreichen Erfolgsweg. Mit seiner Tochter Simone Spitzer hat er eine versierte Biotechnologin und Verfahrenstechnikerin ins Führungsteam geholt. Auch sie ist sich der hohen Anforderungen im Engineering bewusst: „Auf Kundenwunsch bieten wir neben dem klassischen Engineering auch die komplette Projektentwicklung vom Konzept bis zur schlüsselfertigen Anlage an.“

IDEEN ZUM LEBEN ERWECKEN

Technischer Fortschritt findet nicht nur in großen Forschungszentren statt, sondern auch in den Schreibstuben privater Innovatoren und Patentbesitzer. Daher hat Spitzer es sich zur Aufgabe gemacht, erfolgversprechende Konzepte zu technologisieren und reif für die Produktion zu machen.

Um die Innovationskraft in Zukunft zu sichern, pflegt Spitzer enge Forschungskoperationen, z. B. mit der TU Wien, der TU Graz, Joanneum Research oder der Fraunhofer-Gesellschaft.

Darüber hinaus ist Spitzer auch Projektpartner des vom Programm Horizon Europe finanzierten EU-Forschungsprojekts SYMSITES. Dieses widmet sich der Aufreinigung von Abwässern der Lebensmittelindustrie mit dem Ziel, Brauchwasser, Energie und Dünger als Nebenprodukt zu gewinnen. Dank dieses Projekts konnte Spitzer seine Kooperation mit der BOKU im Bereich Umwelttechnik vertiefen und arbeitet bereits an neuen Projektideen. ■

Spitzer GesmbH

Impulszentrum 1, 8250 Vorau

Tel.: +43 3337 4110-0

office@spitzer.at

www.spitzer.at

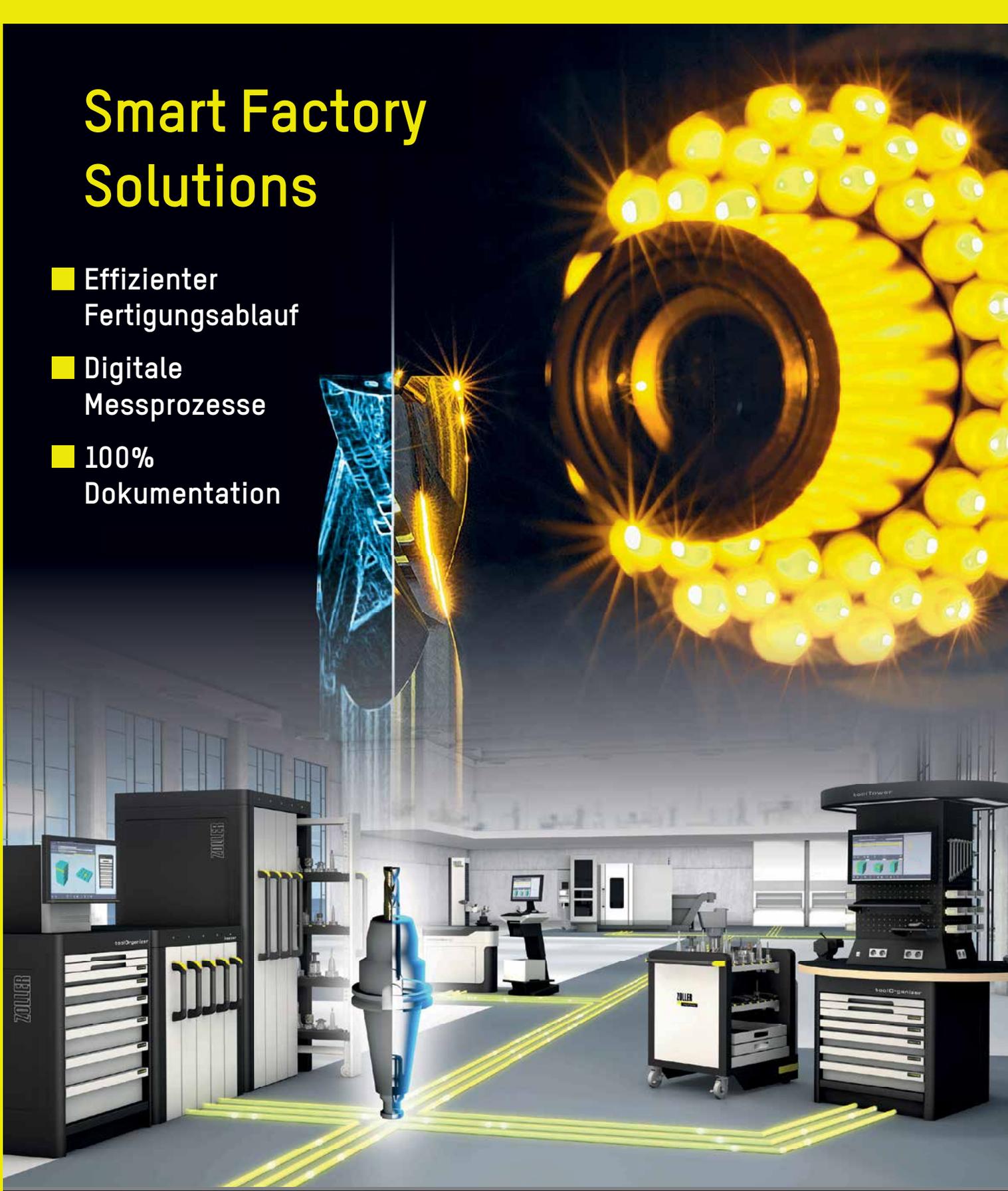


Spitzer Engineering: Ihr Team für innovative Lösungen.

Anzeige • Foto: Spitzer Ges.m.b.H.

Smart Factory Solutions

- Effizienter
Fertigungsablauf
- Digitale
Messprozesse
- 100%
Dokumentation



www.zoller-a.at

Zoller Austria GmbH
Einstell- und Messgeräte
A-4910 Ried/I.
E-mail: office@zoller-a.at

ZOLLER
Erfolg ist messbar

HOTEL-TIPP

WINTER IM WATTENMEER

Schon mal auf Sylt gewesen? Im Winter präsentieren sich die größte nordfriesische Insel und ihre Natur von einer besonderen, aber rauen Seite – das Landhaus Stricker ist der perfekte Ort zum Aufwärmen und Ausruhen: Gerade im Winter zeigt sich die Insel unberührt und pur wie nie. Nordischer Wind, schneebedeckte Dünen und der Blick auf die wilde See



© Landhaus Stricker

machen sie zu einem Geheimtipp. Besonders reizvoll sind Wanderungen entlang der weiten Sandstrände oder durch das eindrucksvolle Wattenmeer. Und wer sich nach den Spaziergängen an den kühlen Wintertagen wieder aufwärmen möchte, ist im Landhaus Stricker bestens aufgehoben: Das Fünf-Sterne-Superior-Hotel ist Teil der prestigeträchtigen Relais & Châteaux-Vereinigung. www.landhaus-stricker.com

NEUER VORSTAND

FRISCHER WIND

Der Marketing Club Österreich hat ein neues Führungsteam gewählt: Andreas Ladich (Flughafen Wien AG) bleibt als Präsident an der Spitze, unterstützt von den beiden Vizepräsident:innen Melanie Rondonell (ÖBB-Holding AG) und Niko Pabst (Freudebringer). Mit der bislang höchsten Wahlbeteiligung von 40 Prozent zeigt der Club, wie groß das Interesse ist. Der neue Vorstand besteht aus engagierten Marketingexpert:innen, die ihre Branchenperspektiven einbringen. Regina Loster, Geschäftsführerin des Clubs, ist stolz: „Unsere Mitgliederzahl hat sich seit der letzten Generalversammlung verdoppelt – das spricht für unser attraktives Angebot. Mit über 45 Events, Awards und spannenden Weiterbildungen bieten wir vielfältige Möglichkeiten zur Weiterentwicklung.“

www.marketingclub.at

KOMMUNIKATIVE HERAUSFORDERUNG

GOODBYE GREENWASHING

Die Europäische Union arbeitet derzeit an der finalen Verabschiedung ihrer „Green Claims Directive“: Diese soll künftig verbindliche Standards für die Kommunikation von Umweltaussagen schaffen und damit Greenwashing eindämmen. Die Fachgruppe Werbung und Marktkommunikation der Wirtschaftskammer Wien (WKW) nimmt die bevorstehenden Veränderungen gemeinsam mit dem Österreichischen Werberat zum Anlass, um die Wiener Werbebranche früh-

zeitig auf die kommenden Vorgaben und den damit verbundenen Beratungsaufwand vorzubereiten: Ab sofort steht Mitgliedern ein kostenloses Whitepaper zur Verfügung, das in die zentralen Punkte der „Green Claims Directive“ blickt. Das Dokument bietet einen guten Überblick über den rechtlichen Rahmen und enthält praxisnahe Tipps, Beispiele und konkrete Handlungsempfehlungen, die Unternehmen bei der Einhaltung der neuen Vorgaben unterstützen. www.wko.at

SUPERVISION UND COACHING

DER MENSCH BLEIBT WICHTIG

Mit dem Europäischen Tag für Supervision und Coaching schafft die ÖVS (Österreichische Vereinigung für Supervision und Coaching) gemeinsam mit ihren europäischen Schwesterverbänden Bewusstsein für die Bedeutung professioneller Beratungsformate. Veranstaltungen von Wien bis Brüssel beleuchteten, wie KI und Nachhaltigkeit die Arbeit von Supervisoren und Coaches beeinflussen. Dass KI den Menschen diesbezüglich ersetzen wird, glaubt Roland Divos (Geschäftsführer DC42.AI - Agentur für

künstliche Intelligenz) nicht: „Empathie bleibt das Kernstück von Beratungsformaten wie Supervision und Coaching. KI kann entlasten und Prozesse optimieren. Die Qualität persönlicher maßgeschneiderte Beratung wird aber auch in Zukunft nur von Menschen geleistet werden können“, ist Divos überzeugt. KI kann jedoch bei Beratungsdienstleistungen standardisierte Aufgaben übernehmen und somit Ressourcen für personalisierte Betreuung schaffen.

www.oeps.or.at

PFLEGE ZUKUNFTSFIT

Der Mangel an Pflegekräften ist kein ein düsteres Zukunftsszenario – viele Einrichtungen sind bereits tagtäglich damit konfrontiert. Um die verfügbaren Kräfte zu unterstützen und effizient einsetzen zu können, sind Pflegeeinrichtungen gut beraten, sich technologischen Hilfsmitteln wie modernen Ruf- und Pflegeassistenzsystemen zu greifen. Zwei österreichische Unternehmen wollen die Pflege nun fit für die Zukunft machen: Buildtelligent wird Teil der Schrack Seconet Gruppe; somit trifft ein innovatives Start-up auf einen etablierten Player im Health Care Segment. Gemeinsames Ziel: die Betreuungsqualität zu verbessern und den Alltag im Pflegebereich zu erleichtern. Erreicht werden soll es mit maßgeschneiderten Lösungen, die mit allen gängigen Kommunikationssystemen im Pflegebereich funktionieren.

www.schrack-seconet.com

96% der Kunden haben ...



... bereits weiterempfohlen!

www.akzeptat.at

VOR DEN VORHANG Über 24 Jahre Erfahrung in der Verpackungsbranche:

DAVID SPRATT CEO VON CONSTANTIA FLEXIBLES



Erfolgsbilanz in Wachstumsförderung und nachhaltiger Innovation: der neue CEO David Spratt

Mit 1. Jänner ist es soweit: Dann tritt David Spratt die Position des neuen CEO von Constantia Flexibles, einem der weltweit führenden Unternehmen für flexible Verpackungslösungen, an und folgt damit auf Uwe Röhrhoff, der seit September 2024 als Interim-CEO tätig ist. Er bringt über 24 Jahre Erfahrung in der Verpackungsbranche mit: Zuletzt war er seit Januar 2021 als CEO von Ardagh Metal Packaging Europe tätig, wo er maßgeblich zum Erfolg des Unternehmens beigetragen hat. Zuvor hatte er bei Amcor verschiedene Führungspositionen inne und verantwortete dort unter anderem die Geschäftsbereiche Snacks & Süßwaren, Lebensmittel und Gesundheitswesen; darüber hinaus war er in den Bereichen M&A sowie Strategieentwicklung federführend tätig. Dazu Thierry Morin, Vorsitzender des Aufsichtsrats von Constantia Flexibles: „David Spratt ist eine herausragende Führungspersönlichkeit mit einer beeindruckenden Erfolgsbilanz in der Förderung von Wachstum und nach-

haltiger Innovation. Mit seiner strategischen Weitsicht wird er Constantia Flexibles in einem dynamischen und wettbewerbsintensiven Markt erfolgreich voranbringen.“ Auch der designierte CEO freut sich und setzt den Kurs für die nahe Zukunft: „Ich fühle mich geehrt, die Leitung von Constantia Flexibles in einer solch spannenden Phase zu übernehmen. Gemeinsam mit unserem talentierten Team möchte ich Innovation und Nachhaltigkeit weiter vorantreiben, um unseren Kunden weiterhin außergewöhnliche Lösungen zu bieten und die Zukunft der Verpackungsindustrie aktiv mitzugestalten.“

www.cflex.com

NEW BUSINESS GUIDES
Aktuell: Industrie-Guide
 – Ihr Leitfaden für Ihren Unternehmenserfolg



JETZT IN IHRER TRAFIK ODER IM ABO! www.newbusiness.at

RAUM FÜR AUSTAUSCH UND KOOPERATION

Die Plattform V hat im Rahmen ihrer diesjährigen Generalversammlung einen neuen Vorstand gewählt, der Kontinuität mit frischen Impulsen vereinen will.

Unter ihrem Motto „Bringing Ideas Into Action“ vereint die Plattform seit sechs Jahren über 50 Mitgliedsbetriebe. Ziel ist es, gemeinsam mit Expert:innen aus verschiedensten Branchen innovative Lösungsansätze für gegenwärtige Herausforderungen zu entwickeln – sie schafft Raum für Austausch und Kooperation, um Wissen branchenübergreifend zu teilen und Zukunftsfragen effizient anzugehen. Nun wurde im Rahmen der diesjährigen Generalversammlung am 13. November 2024 ein neuer Vorstand gewählt: Mit Hubert Rhomberg, CEO der Rhomberg Group, als Obmann sowie den Vorstandsmitgliedern Gerhard Humpeler, CFO der Blum Group und Gerd Wegeler, Vorstandsmitglied illwerke vkw, bleiben hochrangige Persönlichkeiten dem Vorstand erhalten. Gleichzeitig wird das Vorstandsteam mit Marcus Frantz, CTDO der Zumtobel Group, einem weiteren namhaften Vertreter aus einem

Vorarlberger Großunternehmen gestärkt. Außerdem freut sich die Plattform V ihre Vielfalt an Mitgliedern durch die neuen Vorstände Tanja Wolters (TOWA) und Andreas Pichler (Fachhochschule Vorarlberg) besser widerzuspiegeln. Damit ist nun erstmals auch ein Digitalunternehmen im Vorstand vertreten, und die Zusammenarbeit mit der Fachhochschule stärkt zusätzlich den Austausch zwischen Wirtschaft und Wissenschaft. In den letzten Jahren hat sich die Plattform V sehr dynamisch entwickelt: Das betrifft sowohl die Breite der unternehmensübergreifend behandelten Themen als auch die Mitgliederzahl. Hubert Rhomberg, Obmann: „Mit über 50 Mitgliedern zeigt sich, wie stark Vorarlberger Betriebe auf den Wissensaustausch und das Lernen voneinander setzen. Es ist sinnvoll, gerade in herausfordernden Zeiten, Lösungen für Probleme nicht nur im stillen Kämmerchen zu suchen, sondern gemeinsam zu erarbei-



Plattform V: Gemeinsam an Lösungen arbeiten

ten. Mit dem Know-how, das unternehmensübergreifend verfügbar ist, kommen wir alle viel schneller voran.“ Mit neu gewähltem Vorstand und klaren Zukunftsvisionen positioniert sich die Plattform V als zentrale Innovationskraft in der Region und sieht sich als treibende Kraft im Vierländereck, die durch eine offene Kultur der Zusammenarbeit den Wissensaustausch zwischen Unternehmen fördert.

www.plattform-v.io

NEW BUSINESS

**Alles, was
Sie für Ihr
Business
brauchen!**



DAS NEW BUSINESS PAKET um nur 37 Euro!

Abonnieren & profitieren Sie!

Hotline: 01/235 13 66-100

Fax: 01/235 13 66-999

E-Mail: sylvia.polak@newbusiness.at

- Ja, ich bestelle NEW BUSINESS für ein Jahr (elf Ausgaben) um nur 37 Euro.
- Ja, ich bestelle das Vorteilsabo NEW BUSINESS für zwei Jahre (22 Ausgaben) um nur 63 Euro.